

Thursday, June 18. 2009

Gefühltes

[Bild-Quelle]

Vor ein paar Wochen gab es ja diese Debatte um einen gewissen Marburger Kongress, der irgendwann nur noch als "Homoheiler"-Kongress bekannt war. Kurz nach diesem Kongress war ich mal in Marburg und besuchte den Christus-Treff. Ich war zum ersten Mal im Christhaus, und muss sagen, ich war echt beeindruckt, was da im Innenausbau geleistet wurde. Ist echt ein schöner Ort geworden.

Auf einer Garage in der Nähe las ich "Fight Sexism". Einige Kommentare meiner Begleiter zu dem Thema ließen mir klar werden, dass der gefühlte Grad an Christenverfolgung dort in der Zeit vor und während des Kongresses ungemein hoch gewesen sein muss. Vermutlich so hoch wie der reale Grad in China oder so. Allgemein fällt dieses Phänomen der "gefühlten Christenverfolgung" bei Evangelikalen sehr stark auf, und Meinungsmacher wie idea verstärken dieses Gefühl massiv. Das ist bedenklich. Zumal jeder öffentliche Diskurs mit Kritik an Evangelikalen und Christen allgemein leicht in diese Ecke gedrückt werden kann. Allerdings gilt in diesem Fall für die "Gegenseite" das gleiche. Das wird deutlich an den Berichten einschlägiger Medien. Einige Medien nutzen das sehr gekonnt, und möchten gerne einen "Kulturkampf" herbeischreiben, den es so gar nicht gibt. Der gefühlte Grad an Bedrohung durch evangelikale Christen und ihren angeblicher Einfluss ist dadurch in manchen Kreisen sehr hoch. Viel zu hoch.

Doch für einen Kulturkampf interessiert diese Auseinandersetzung eigentlich viel zu wenige. Man muss mal ganz realistisch bleiben. Den allermeisten Menschen in diesem Land sind die kleinen Scharmützel zwischen Linken und Homosexuellen und Evangelikalen völlig egal. Sie werden bestenfalls in einem interessierten Moment mal zur Kenntnis genommen. Die allermeisten Menschen stehen religiösen und homosexuellen Themen ohnehin fast völlig gleichgültig gegenüber. Da rufen - und das sollten sich beide Seiten mal bewusst werden - die Zickereien der neuesten DSOS-Kandidaten mehr öffentliches Erregungspotential ab.

Noch eine kleine Ergänzung zu "Fight Sexism": Die Linken sollten ihre Kraft da mal besser auf eine durch und durch sexistische Erscheinung richten, die von der großen Mehrheit der Bevölkerung mittlerweile kritiklos akzeptiert wird: Dem Fernsehen. Mehr (freiwillig zur Schau gestellten) Sexismus findet man nirgendwo. Und bei diesem "Kampf" hätte man sicher auch ein paar Evangelikale an seiner Seite.

Posted by francis in Evangelikalismus, Weltanschauungen at 14:15

Ein Pastorenkollege war auf dem Kongress und war erschrocken, dass es gar nicht in den Parolen um das Homo-Thema ging, sondern purer Hass gegen den christlichen Glauben herausgebrüllt wurde (inklusive der gekreuzigten Schweine überall). Und so erlebt man es auch, wenn man sich mal in einem normalen Humanisten-Forum umschaute, da geht es ganz und gar nicht humanistisch zu. Das finde ich dann schon erschreckend, aber eben auch normal. Da wird Hass pur über die doofen Christen ausgegossen.

Klar: ich mag es auch nicht, wenn lasche Wohlstandschristen sich in der Opferrolle sehen und dauernd dafür danken, dass sie nicht verfolgt werden. Für echte Verfolgung machen wir einfach zu wenig Jesusmäßiges... - aber: wer nicht für die Juden schreit, sollte auch nicht gregorianisch singen (frei nach Bonhoeffer). Vielleicht sind Christen eines Tages mal die Doofen und werden massiv ausgegrenzt, sogar verfolgt und zum Sündenbock. Dann heißt es: history repeating. Nur unter der Flagge der Toleranz... aber selbst dann würde ich fragen: wen regt es denn auf? Stehen wir über dem Herrn?

Anonymous on Jun 18 2009, 15:53

eines tages wird es vielleicht so kommen, und die verfolgung und der ärger auf christen verlässt die humanisten-kreise. es ist vermutlich sogar unausweichlich, zumindest aber sollte es nichts unerwartetes sein.

doch solange gleichgültigkeit gegenüber glaube in der öffentlichkeit vorherrscht, und solange unsere christliche publizisten-"lobby" in energischer demut zwei teenager terrorisieren und ein schulmagazin derart unter druck setzen kann, dass die meinungsfreiheit untergraben wird, mach ich mir noch keine sorgen darüber.

letzten endes ist es mir wichtig, da mit einem vernünftigen maß zu messen. das fällt mir schwer, vor allem unter dem einfluss pietistischer glaubenserziehung und dramatisierender christlicher medien. deshalb war es für mich interessant und irgendwie auch wichtig, mich gedanklich in dieser richtung mit "marburg" auseinanderzusetzen.

ps. wie gehts dir inzwischen? etwas ruhiger geworden? kommst du bald zurück ins bloggende tagesgeschäft?

Anonymous on Jun 18 2009, 23:26

Blog Export: bodenpersonal, <http://www.bodenpersonal.net/>

Hallo, wir haben Deinen Newsfeed in unseren Online-Netzwerk auf theologen.org aufgenommen. vg theolounge
Anonymous on Jun 22 2009, 11:23

Selecting dissertation writing or just the thesis service, some students do not discover a kind of supreme history dissertation just about this post.
Anonymous on Apr 16 2010, 01:23

A lot of time I've been trying to find in the Internet exactly what you've posted here. Definitely you do have some bright ideas here, as far as I can see. Sincerely I was deeply moved by what you said.
Anonymous on Aug 25 2010, 14:09

I think it's beautiful, because it betray a very academic-focussed attitude. Preserving the incorruptibility of the academic system seems to be a order, although candidly exclude repaid ads for such a service seems a weak response. When the concern is known by your friends who were enlivened with the results of the association, about this topic . But don't foreget always to use plagiarism checker run them through this plagiarism detection system for absolute checking and make sure that your material is authentic.
Anonymous on Aug 28 2010, 17:18